

## Kinderbücher zu den Themen: Krieg, Streit, Konflikte, Flucht, Vertreibung ...

*Die Texte entstammen, sofern keine weitere Quelle angegeben ist, von den Verlagsseiten.*

### Rachel Bright und Jim Field: Die Streithörnchen Magellan Verlag, 2018

... Die Bewohner des Waldes stellen sich auf den Winter ein. Sie sammeln fleißig Pilze und Samen und legen Vorräte an. Aber all das kümmert Lenni, das Eichhörnchen, gar nicht. Lenni lebt gern im Hier und Jetzt. Er schaukelt ganz oben im Baum und feiert bis in die Nacht. Einen Vorrat für den Winter hat er nicht angelegt. Welch ein Glück. Auf einem Baum entdeckt er einen einzelnen Zapfen. Aber genau diesen hat auch Eichhörnchen Finn erspäht. Und obwohl er schon eine Menge Vorräte angelegt hat, muss auch er diesen Zapfen haben. Gleichzeitig versuchen die beiden Eichhörnchen den Tannenzapfen zu packen. Der dadurch herunterfällt. Ein Wettstreit entbrennt, der über den ganzen Wald bis hin zum Fluss führt. (...).

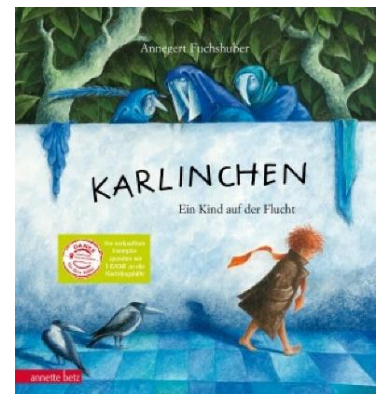


Rachel Bright und Jim Field haben es schon wieder getan: (...) In ihren Bilderbüchern greifen die beiden Grundsätzliches aus dem Alltag von Kindern auf (...) . Diesmal geht es um Uneinigkeiten, Streitigkeiten und Auseinandersetzungen, aber auch um das Miteinander, das Teilen und die Freundschaft. Und das wie gewohnt voller Dynamik, in leichtgängigen Reimen und atmosphärischen Bildern.

<https://www.kinderbuchlesen.de/die-streithoernchen/>

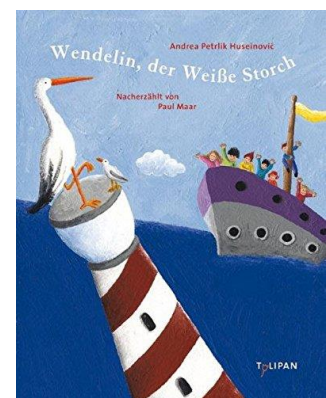
### Annegert Fuchshuber: Karlinchen: ein Kind auf der Flucht. Berlin: Annette Betz, 3. Aufl. 2016

In dieser märchenhaften Geschichte erzählt die Autorin von einem Flüchtlingsdrama. Jede Situation auf Karlinchens Weg hat eine exemplarische und symbolische Qualität, die uns das Einstellungs- und Verhaltensspektrum der Menschen deutlich vor Augen führt. Dieses Bilderbuch rückt die Situation von Flüchtlingskindern ins Bewusstsein: Kinder, die aufgrund der Situation in ihrem Heimatland gezwungen sind, in anderen Staaten Zuflucht und Schutz zu suchen. Diese Kinder sind anders, sie sind fremd, verstehen unsere Sprache kaum und sie sind auf der Suche, auf der Suche nach Heimat, nach Geborgenheit, Vertrauen und Freunden. Vielleicht sind diese Kinder in den eigenen Klassen?



### Andrea Petrlik Huseinović: Wendelin, der Weiße Storch. Berlin: Tulipan, 2010

Wendelin, der Weiße Storch lebt in einem kleinen kroatischen Dorf zwischen grünen Wäldern und Sonnenblumenfeldern. Doch dann bricht plötzlich der Krieg aus und Wendelin muss fliehen. Er fliegt um die Welt auf der Suche nach einer neuen Heimat, bis er einen Schwarm Weißer Störche trifft, die ihm den Weg ins Storcheparadies zeigen. Ein außergewöhnliches Bilderbuch, das einfühlsam von den Folgen des Krieges für Tiere und Natur erzählt, aber zugleich auch in leuchtenden Farben von Frieden und Hoffnung.

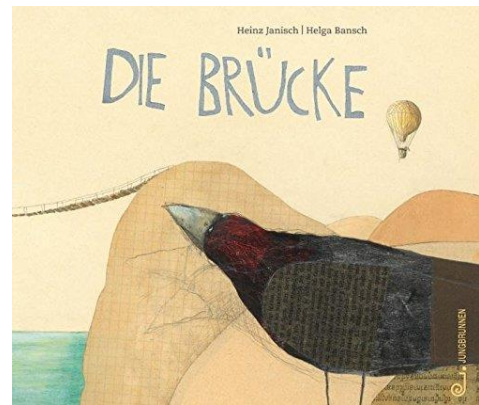


**Heinz Janisch: Die Brücke. Illustriert von Helga Bansch  
Wien: Jungbrunnen Verlag 2010, Bilderbuch ab 3 Jahren**

Eines Morgens macht sich ein großer Bär auf den Weg, er kommt vom linken Ufer des Flusses auf die Brücke zu. Zur gleichen Zeit kommt ein Riese vom rechten Ufer. Bär und Riese wollen beide die lange, schmale Brücke überqueren. Genau in der Mitte treffen die beiden aufeinander. Was passiert? (...) Es ist ein Bilderbuch entstanden, welches sich in dieser besonderen Art durch seinen Seltenheitswert auszeichnet. Das Geheimnis erfolgreicher Teams spiegelt sich auch in der eigentlichen Geschichte wider: Konkurrenz blockiert, die Zusammenarbeit bringt's.

Bär und Riese befinden sich in einer konfliktreichen Lage: Wer macht Platz?, Wer geht zurück? (...) Zusammenarbeit führt zum Ziel, das ist die Lehre, die auf diese wunderbare Weise auch Kinder verstehen. Die einfache, lehrreiche Geschichte mit leichtem aber tiefgründigem Text, ist faszinierend durch ungewöhnliche Perspektiven und das Einfügen von Collagen-Elementen aus Zeitungspapier, Buchseiten, geografischem Material und kariertem Schreibpapier illustriert. (...) "Die Brücke" ist ein besonderes Bilderbuch und sicher auch ein Erlebnis für jeden Erwachsenen.

(Nicole Giering auf <https://www.kinderbuch-couch.de/>)



**Joke van Leeuwen:  
Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor  
Hildesheim, Gerstenberg Verlag, 2012**

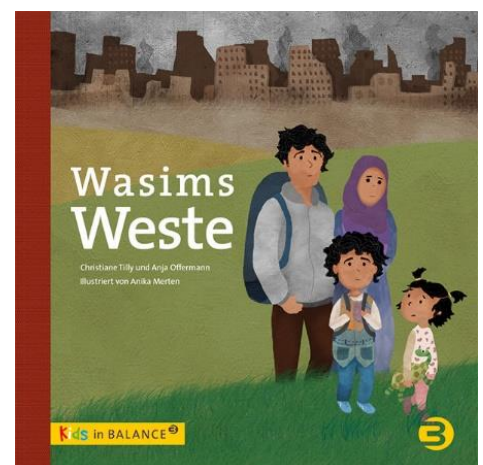
Bevor Todas Vater ein Busch wurde, war er Feinbäcker. Jeden Tag buk er 20 Sorten Kuchen und drei Sorten Torte. Aber dann begannen die einen, gegen die anderen zu kämpfen, und Todas Vater musste weg, um die einen gegen die anderen zu verteidigen. Zum Glück hat er ein Buch, in dem erklärt wird, wie man sich tarnen kann, z. B. als Busch. Toda bleibt bei ihrer Oma, bis der Krieg auch zu ihnen kommt und es zu gefährlich für ein Kind wird. Toda soll über die Grenze gehen, nach woanders, wo ihre Mutter wohnt. Der Weg nach woanders ist weit und steckt voller Gefahren und Abenteuer. Doch Toda gibt nicht auf!



**Anja Offermann, Christiane Tilly, Anika Merten: Wasims Weste.  
Verlag: Balance buch + medien, 2017**

Wasims Familie muss ihre Heimatstadt verlassen, weil dort Krieg herrscht. Oma und Opa können nicht mitfliehen, deshalb ist Wasim sehr froh über die Weste, die Oma selbst genäht hat. Er ist sich sicher, dass sie ihn schützen wird. Das ist auch nötig, denn das Meer ist rau und der Weg lang, bis die Familie Hilfe im Café Welcome findet. Herr Hubert hilft, wo er kann, doch die besten Ideen fallen Wasim selbst ein, und damit hilft er sich, seinem Vater und seinem neuen Freund Bashir, der von Alpträumen geplagt wird. Diese liebevoll illustrierte Geschichte über Flucht und Trauma zeigt nicht nur, was Kindern hilft, besser durch Krisenzeiten zu kommen, sondern wie auch traumatisierte Kinder Resilienz entwickeln können.

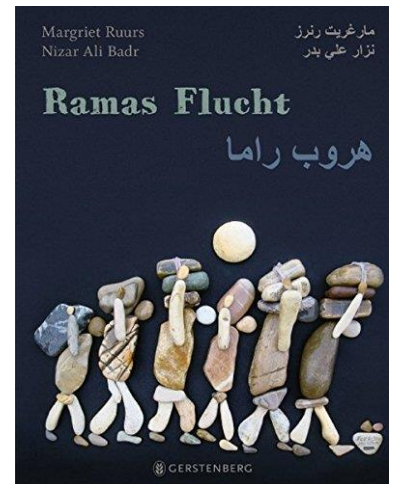
(<https://balance-verlag.de/product/wasims-weste/>)





**Margriet Ruurs und Nizar Ali Badr: Ramas Flucht. Deutsch-arabische Ausgabe. Gerstenberg Verlag 2017.**

... ein Bilderbuch für jüngere Kinder, das die Flucht von Rama aus Syrien beschreibt. Ist ihr Universum zunächst noch von idyllischen Bildern bestimmt (angelnde Großväter, Erzählungen unter Orangenbäumen und krähende Hähne), so muss sie bald sagen: „Aber das war damals. Und jetzt ist jetzt.“ Die Verfolgung kommt, der Krieg und schließlich die Flucht mit dem Boot über das Meer, die aber nicht alle überleben. Das Bilderbuch stellt traumatisierende Ereignisse stilisiert und in einfacher Sprache dar und nimmt ihnen damit die Dramatik, ohne aber zu verharmlosen. Die durch die Steine vermittelte Symbolik – sie stehen für Starrheit und Last, für Hindernisse zwischen Menschen und Kälte – wird durch Ali Badrs Bilder wieder aufgehoben. Jeder Stein hat seine Maserung und Individualität und die hellen Steine auf hellem oder dunklem Untergrund stehen schließlich doch für eine neue Welt, die für Rama vielleicht zur Heimat werden kann.(...) Das vorliegende Buch erlaubt über seine stilisierende Gestaltung Distanzierung und Einfühlung gleichermaßen, die diesen Kindern entgegenkommen kann. (<https://www.lesen.bayern.de/>)



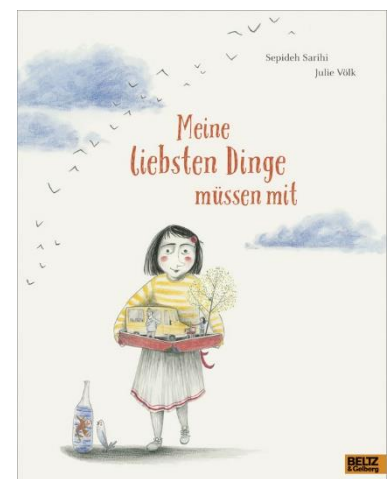
**Hans-Christian Schmidt und Andreas Német: Eine Wiese für alle Klett-Kinderbuch, 2020.**

Auf einer Insel mitten im weiten Meer leben die Schafe auf einer großen, grünen und saftigen Wiese. Es geht ihnen gut. Sie verstehen sich und haben genug zu fressen. Die Wiese ist auf einem hohen Felsen. Damit sind sie geschützt vor Wölfen und der Flut des Wassers. Alles ist gut. Bis eines Tages ein Boot angefahren kommt. Ein löchriges und altes Ruderboot, in dem ein Tier sitzt. Ein Schaf, aber es sieht anders aus. Das Fell ist dunkler. Neugierig schauen die Schafe hinunter und fragen nach, was das Tier möchte. Das fremde Schaf erzählt ihnen, dass sein Dorf überfallen wurde, und es nur mit Mühe und Not entkommen konnte. Erschüttert blicken sich die Schafe an. Das tut ihnen alles sehr leid. Aber machen können sie nichts. Sie wissen ja gar nicht, ob das Schaf die Wahrheit sagt. (...) Und auf dem Felsen ist eh schon alles voller Schafe. Da ist kein Platz mehr. Doch die Flut steigt und das fremde Schaf droht zu ertrinken. Was tun?



**Sepideh Sarihi und Julie Völk: Meine liebsten Dinge müssen mit Vierfarbiges Bilderbuch, Beltz-Verlag 2021, 29 Seiten**

Jeder Abschied fällt schwer - vor allem, wenn man all die Sachen, die man lieb gewonnen hat, zurücklassen muss. Diese Erfahrung macht auch die junge Protagonistin in Sepideh Sarihis ... einfühlsamer Erzählung über einen Umzug und Neuanfang (...). Einen kleinen Koffer darf das Mädchen mit ihren wichtigsten Habseligkeiten füllen, doch in einen Koffer passt kein Obstbaum, keine beste Freundin und erst recht nicht das geliebte Meer. Doch die kleine Heldin kommt im letzten Moment doch noch auf eine gute Idee, die den Abschied etwas leichter macht und die Zuversicht auf einen guten Neuanfang stärkt, erklärt Riepe. Zu diesem optimistischen Grundgefühl tragen Julie Völks lebendige und fröhliche Illustrationen wesentlich bei, findet Riepe. Besonders das letzte Bild lässt Raum für jede Menge Hoffnung und vor allem fürs Weiterfabulieren (...).



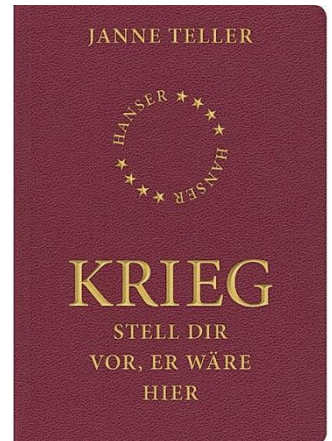
([perlentaucher.de](http://perlentaucher.de))

**Janne Teller: KRIEG Stell dir vor, er wäre hier.**

**München: Carl Hanser, 2011**

Stell dir vor, es ist Krieg - nicht irgendwo weit weg, sondern hier in Europa. Die demokratische Politik ist gescheitert und faschistische Diktaturen haben die Macht übernommen. Wer kann, flieht in den Nahen Osten, wie der 14-jährige Protagonist aus Deutschland. In einem ägyptischen Flüchtlingslager versucht er mit seiner Familie ein neues Leben zu beginnen. Weil er keine Aufenthaltsgenehmigung hat, kann er nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen, keine Arbeit finden. Er fühlt sich als Außenseiter und sehnt sich nach Hause. Doch wo ist das?

Initiative #lesen.bayern: Janne Tellers Essay, der in Form eines Reisepasses gestaltet ist, zwingt die Leserinnen und Leser, gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Tagespolitik, zur Identifikation mit dem Protagonisten. Während im ersten Teil des nur wenige Seiten umfassenden Textes das Gefühl der Angst sowie - abgesehen vom menschlichen und materiellen Verlust - die Erfahrung von Hunger und Kälte im Vordergrund stehen, werden im zweiten Teil kulturelle Differenzen zwischen der westlichen und der arabischen Welt thematisiert. Der Hanser Verlag bietet zu diesem wichtigen und höchst aktuellen Buch im Internet kostenlos ein ausgearbeitetes Unterrichtsmodell an. (<https://www.lesen.bayern.de/>)

**Irmela Wendt: Der Krieg und sein Bruder.  
Düsseldorf: Patmos-Verlag, 1991**

Die Mächtigen ersinnen ständig neue Möglichkeiten, den Krieg zu verjüngen durch immer modernere Waffen. Dem Krieg gefällt das sehr, bis ihn der seltsame Gedanke beunruhigt, er sei, ehe er der Krieg wurde, schon einmal ein anderer gewesen. So wandert er zurück durch die Jahrtausende, bis zu seinem Ursprung. Dieses Bilderbuch ist ein Buch gegen den Krieg von zeitloser Gültigkeit.

Christiane Raabe: „Zu den außergewöhnlichsten Friedenserzählungen zählt Irmela Wendts *Der Krieg und sein Bruder* (1991). Der Krieg ist ein alter Mann, der nach Tausenden von Jahren das Morden satt hat und sich auf die Suche nach seiner Herkunft macht. Er verlässt die Menschen, die ihn mit immer moderneren Waffen ausrüsten, reist über die Schlachtfelder der Geschichte zurück in die Vorzeit und trifft schließlich auf einen Fremden, in dem der Krieg seinen erschlagenen Bruder Abel erkennt. Da der Krieg nicht zu den Menschen zurückkehrt, begraben diese alle Waffen in einem riesigen Sarg. Der polnische Maler Antoni Boratynski hat die Legende mit surrealen, anspielungsreichen Bildern illustriert, die dem offenen Text seine Deutungsvielfalt lassen und gleichzeitig zu den eindrucksvollsten Darstellungen des Krieges im modernen Kinderbuch gehören. Vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund, dem Ende des Kalten Kriegs, liest sich *Der Krieg und sein Bruder* wie eine hoffnungsvolle Friedensvision. Durch ihre mythische Dimension weist die Erzählung jedoch weit über diese Lesart hinaus.“

(<https://www.kubi-online.de/>)

